

- im Geschmack Ludwigs XV., in or mou-
luciselé. 200 Pfd.
- Nr. 463. Zwei Giesser mit Deckeln in Dunkelblau,
ähnliche Montierung. 65 Pfd.
- „ 464. Flasche mit langem Halse mit Goldzeich-
nungen auf schwarzem Grunde in vergol-
deter Silberfassung. 62 Pfd.
- „ 465. Zwei alte japanische Vasen mit Darstel-
lungen von Pflanzen in Gold und Farben.
215 Pfd.
- „ 466. Zwei Krüge, Mandarinporzellan mit Deckel,
chinesische Figuren in Landschaft, in Gold
und Farben auf weissem Grunde. 575 Pfd.

Gegenstände in kostbaren Stoffen.

- „ 467. Ovale Tasse aus Hämatit, zum Teil ge-
rippt mit Fuss, in emailliertem Gold mon-
tiert. 400 Pfd.
- „ 468. Tasse aus grünem Achat mit Fuss, ähnlich
montiert. 315 Pfd.
- „ 469. Bronzebüste des Jupiter Serapis, 9 Zoll,
aus der Sammlung Barberini. 474 Pfd.
- „ 470. Vase-baril, oval aus sechs Krystallstücken
zusammengesetzt, mit drei Hähnen, verziert
mit Ansichten in Medaillons von ziselirtem
Golde. 910 Pfd.
- „ 476. Gueridon aus Korallen auf Halbsäulen mit
Fuss aus Hämatit, in emailliertem Goldmon-
tierung. 120 Pfd.
- „ 477. Runde Dose mit Achatdeckel und bunt
emailliertem Goldfassung. 205 Pfd.
- „ 479. Runde Krystallvase, graviert, in Gold ge-
fasst. 560 Pfd.
- „ 481. Nautilusmuschel, bedeckt mit Weinreben
und getragen von einer Sirene aus vergol-
deter Bronze. 155 Pfd.
- „ 482. Buchdeckel (Memorandum) aus Stahl mit
Gold damasciert. 85 Pfd.
- „ 486. Grosse ovale Schale mit Fuss aus Blutstein
auf zwei Delphinen aus vergoldetem Silber,
aus der Sammlung Beckford. 525 Pfd.
- „ 487. Schöne Achatvase mit Trauben in Relief,
die Henkel Satyrköpfe, ebendaher. 1680 Pfd.
- „ 488. Giesser mit Henkel aus Aventurin, in Gold
gefasst, ein Amor auf dem Deckel, bezeich-
net mit S, darüber Eberkopf. 2250 Pfd.

Alt-Sèvres Porzellan.

- „ 497. Ovale Plateau, Szene aus dem Leben des
Ulysses in einer Landschaft, dunkelblaue
Ränder. 410 Pfd.
- „ 498. Deckelzuckerschale, zu Nr. 497 gehörig.
280 Pfd.
- „ 499. Tasse mit Untertasse, mit Figuren. 255 Pfd.

- Nr. 502. Tasse mit Ornamenten von Juwelennach-
ahmungen in Gold auf olivenfarbigem
Grunde. 205 Pfd.
- „ 503. Drei ovale Deckelvasen, reich in or moulu
montiert von Gouthière, 12 Zoll H. 275 Pfd.
- „ 507 und 508. Zwei Nymphenfiguren nach Fal-
conet mit gerippter Basis, grün, weiss und
Gold. 350 Pfd.
- „ 509. Deckelvase, türkisblauer Grund mit Festons
in weiss und Gold, in der Mitte Medaillon
mit gemalten Figuren. 1510 Pfd.
- „ 510. Gerade Platte, Themire von den Grazien
bekrönt, von Dodin gemalt. 485 Pfd.

Dekorative Gegenstände.

- „ 511. Runde Laterne aus or moulu ciselirt, Zeit
Ludwigs XVI., mit Figuren und Wein-
ranken. 450 Pfd.
- „ 513. Oblonger Schreibtisch mit Boulemaqueterie,
schwarz und bunt in or moulu montiert.
100 Pfd.
- „ 514. Oblonger Tisch, reich geschnitzt und ver-
goldet, getragen von Greifen mit einer
Spiegelscheibe. 85 Pfd.
- „ 515. Ovaler Tisch, vergoldetes Silber mit Krone
und Schild zwischen Blätterwerk mit Büsten,
220 Pfd.
- „ 516. Schrein aus der Zeit Ludwigs XVI., ge-
schnitzt und vergoldet. 115 Pfd.
- „ 517. Kommode aus der Zeit Ludwigs XV. mit
Feldern und Maqueterie mit Festons und
Blätterwerk in haut-relief und der könig-
lichen Chiffre auf dem Schloss. 3060 Pfd.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Deutsches Reich.

(Dresden.) Über einige neue Bereicherungen des
k. ethnographischen Museums bringt das Dr. Journal
vom 20. Februar d. J. folgenden Bericht: „Das k. ethnogra-
phische Museum hat in neuerer Zeit durch Schenkungen einige
sehr beträchtliche Erweiterungen erfahren. Numerisch und
durch die Pracht der in ihr enthaltenen Gegenstände ragt
darunter eine Britisch-Indien betreffende Sammlung hervor,
welche seitens des Rajah Sourindro Mohun Tagore in Kalkutta,
einem kunstsinnigen und kenntnisreichen Fürsten, eigens für
das Dresdner Museum zusammengestellt wurde und von einem
über 800 Nummern enthaltenden gedruckten Kataloge begleitet
ist. Der Rajah Tagore, selbst ein hervorragender Musiker und
Musikschriststeller, ist u. a. der Gründer einer Musikschule
in Kalkutta, der Bengal-Philharmonic-Academy, welche es sich
zur Aufgabe gemacht hat, Studium und Ausübung der Hindu-
musik wieder zu beleben und aufzumuntern. In dieser Schule
werden auch Musikinstrumente, zum teil kostbarer Art, an-
gefertigt, wie sie der Rajah Tagore vor einigen Jahren auch
Sr. Majestät dem Könige Albert übersandt hat und welche
in der musikalischen Bibliothek Sr. Majestät aufbewahrt